

Gartentipp Mai 2014



Bild: Obststreuwiese

Nur selten findet man in den österreichischen Bundesländern solche Streuobstwiesen, wie es das Foto zeigt. Wie wichtig sie sind wurde uns erst jetzt wieder bewusst. Obst in reicher Fülle von robusten Apfel- und Birnensorten versorgten die bäuerlichen Familie und nahe liegende kleinere Städte mit Obst, Most als Hastrunk. All dies wäre ohne die fleißigen Bienen nicht möglich. Zusätzlich gab es noch reichlich Honig. In einigen Bundesländern wird die Pflanzung von Streuobstwiesen wieder bevorzugt.

Herrlich blüht der Apfelbaum!

Der Wonnemonat Mai sollte mit seinen milden, sonnigen Tagen nicht nur für unser Wohlbefinden beitragen, auch in der Natur werden in diesen Tagen enorme Aktivitäten gesetzt. Die Obstgehölze, vor allem Apfel-, Birnen und Pflaumenbäume umgeben sich mit einem Blütenkleid.

Noch ist es Zeit für die Pflanzung von Bäumen, die in ein - zwei Jahren gesundes Obst ernten lassen. Zwergobst, Säulenobst und Obstspaliere ermöglichen die Pflanzung schon auf kleinstem Raum. Nicht nur im Garten ist die Kultur dieser Kleinformen möglich, auch in Trögen, auf größeren Balkons, Terrassen und Dachgärten findet sich Platz.

Schrägspaliere, wie im Erwerbsobstbau in Plantagen, haben den Vorteil leichter in der Anzucht zu sein und sind später leicht zu pflegen. Duo – Sorten von Äpfeln und Birnen,



Für **Bienen** sind die Witterungsbedingungen wichtig. Das hat das Wetter im April gezeigt. Blauer Himmel, strahlender Sonnenschein waren sehr verheißungsvoll für die Sammeltätigkeit der Bienen. Mitnichten! Ein eisiger Wind hat die Bienen nicht fliegen lassen. An den Osterfeiertagen konnte beobachtet werden: Milde Temperaturen, Sonnenschein, Windstille am Karfreitag – es herrschte reger Bienenbesuch bei den leuchtendgelben Blütenköpfen des Löwenzahnes. Der nächste Tag – wieder grau und windig – keine Biene wagt sich aus dem Bau. So kann es

sein, dass nach für die Bienen ungünstige Sommermonate nur geringe Honigmengen gewonnen werden können. Die Bienen müssen teilweise ihre Honigvorräte zur Aufzucht der Brut oder für die eigene Ernährung aufbrauchen.

Zwetschken und Kirschen – auch Familienbäume genannt – können auf kleinstem Raum aufgestellt werden. Traumhafte Blüten zeigt die Apfelsorte „Roter Mond“, eine rotfleischige Sorte, die deshalb sowohl als Blütenessel als auch als Obstgehölz bezeichnet werden kann. Auch andere rotfleischige Sorten. Um eine Obstart wachsen zu sehen und ernten zu können, muss kein Garten vorhanden sein. Mit dem Angebot von zwergigen Obstbäumen kann es auch im städtischen Raum möglich sein. Spezielle Obstarten, die direkt von der Pflanze erntereif „genascht“ werden können sind besonders beliebt - Erdbeeren, Himbeeren, Ribiseln, als auch Stachelbeeren.

All diese Obstarten sind eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen und Hummeln – ohne deren „Arbeit“ es keine Früchte geben würde!

Weitere Pflanzen, deren Blüten von Bienen gerne besucht werden: Feldahorn (Acer campestre), Traubenkirsche (Prunus padus), Sauerdorn (Berberitze), Weißdorn (Crataegus monogyna), Eberesche (Sorbus aucuparia), Hundsrose (Rosa canina), Bocksdorn (Gojbeere), Heidelbeere (Vaccinium myrtillen), Zieräpfel, Zierbirnen und bei **Stauden**: Katzenminze (Nepeta), Lavendel (Lavandula), Thymian (Thymus), Dost (Origano), Kaukasisches Gänseblümchen (Arabis), Blaukissen (Aubretia), Gämswurz (Doronicum) – bei den **Sommerblumen**, deren Hauptblüte im Juni beginnt ist die Auswahl besonders groß: Mittagsgold (Ganzanien), Sommerastern (Callestephus) und viele andere:

Gefüllt blühende Blüten sind zwar wunderschön, als Nahrungsquelle für Insekten, die Pollen und Nektar sammeln jedoch wertlos. Bei diesen Blüten fehlen die Organe zur Bestäubung!

Blühende Pflanzen in dekorativen Gefäßen zum MUTTERTAG am 11 Mai

Seit Jahrzehnten sind Hortensien ein beliebtes Präsent zum Festtag für die Mütter und sind es immer noch. Allerdings haben die neuen Züchtungen mit umwerfend schönen Blüten die „Muttertagshortensien“ verdrängt. In Ihrer Baumschule werden die attraktiven Neuheiten angeboten. Die Wahl fällt schwer!

Pflanzenschutz

Richtige Wahl der Pflanze und deren Standort ist die wichtigste Maßnahme, um so wenig als möglich Pflanzenschutz anwenden zu müssen. Wenn notwendig nur **bienenun- gefährliche Mittel verwenden**. Bienenschutz **ist auch richtige Dosierung und Anwendung!**

Buchsbaumzünsler und **Dickmaulrüssler** nicht außer Acht lassen.

Thujen mit braunen Spitzen zeigen Befall mit der Thujenminiermotte. Durch einen Rückschnitt der Triebspitzen werden die im Inneren der Triebe lebenden Larven entfernt.

Frostspanner befallen von April bis Juni alle Obstbäume mit Ausnahme von Pfirsich. Die kleinen grünen Raupen sind heuer besonders aktiv. Sie fressen an Knospen, Blüten und Blättern. Bei der Fortbewegung machen die Raupen den typischen „Katzenbuckel“. Die Schädlinge treten meist in großer Zahl auf und der Schaden kann groß sein.

Bekämpfung der Raupen durch biologische Mitteln.

Wer im Fernsehen den Film „Giftiger Honig“ gesehen hat, wird sich mit Betroffenheit zur Ruhe begeben haben.

**Holen Sie sich die erste Ausgabe des Jahres 2014 der Kundenzeitschrift
„BEETGEFLÜSTER“**

mit aktuellen Hinweisen!

Erhältlich bei Ihrer Bauschule und Gärtnerei.



Die Zusammenstellung dieses Gartentipps erfolgt von den **Österreichischen Baumschul- und Staudengärtner**,
ist urheberrechtlich geschützt, Kopien zum Zwecke anderweitiger Verwendung
sind untersagt